



Kate Eberlen

MISS YOU

Gelesen von Oliver Wnuk & Annina Braunmiller-Jest

Random House audio 2016 ◦ 6 CDs (ca. 400 min)
◦ 14,99 ◦ ab 16 ◦ 978-3-8371-3527-5

★★★★★

1997: Drei Mal begegnen sich Guss und Tess während ihres Urlaubs in Florenz, doch mehr als ein paar Blicke und wenige Worte tauschen sie nicht. Dabei verbindet sie weitaus mehr als die ungewöhnliche Körpergröße, durch die sie oft auffallen.

Guss ist mit seinen Eltern in Florenz – der erste Urlaub, seitdem im letzten Jahr sein älterer Bruder Ross bei einem Skiunfall ums Leben kam. Guss möchte mit seinen Gedanken und Gefühlen lieber alleine sein, deshalb geht er laufen. Seine Eltern haben ihn für Ross'¼ Tod verantwortlich gemacht, denn Guss ließ ihn abseits einer offiziellen Piste fahren und sagte das erst, nachdem Ross schon mehrere Stunden vermisst wurde. Dabei wussten doch alle, dass er Ross, der seinen kleinen Bruder stets als Weichei und Memme verspottete, niemals hätte aufhalten können. Und man hätte Ross auch nicht retten können, selbst wenn Guss während des Unfalls direkt neben ihm gewesen wäre!

Um seine Eltern nicht zu enttäuschen, entscheidet sich Guss für ein Medizinstudium, so wie Ross vor ihm. Dort lernt er Lucy kennen und lieben – doch auf ihre Frage, ob er Geschwister habe, antwortet er nur knapp mit „nein“ und plötzlich ist es zu spät, um ihr nachträglich von Ross zu erzählen. Und dann ist da auch noch Charlotte, Ross'¼ Verlobte...

Tess kehrt derweil voll positiver Eindrücke aus Florenz zurück – um gleich bei ihrer Ankunft zu erfahren, dass ihre Mutter Krebs im Endstadium hat. Während die älteren Brüder im Ausland leben und nur kurz zur Beerdigung kommen und Tess'¼ Vater die meiste Zeit im Pub verbringt, muss Tess sich um ihre kleine Schwester Hope, gerade einmal fünf Jahre alt, kümmern und dafür ihren Traum des Literaturstudiums aufgeben. Hope ist ein ungewöhnliches Kind, das viel Betreuung braucht, so dass Tess einen Job als Aushilfsbetreuerin an der Schule annimmt. Auch von ihrer besten Freundin Doll entfremdet sie sich nach und nach: Beide Mädchen waren immer davon ausgegangen, dass Tess, die Kluge, eine tolle Karriere machen würde, während Doll nur in einem Kosmetiksalon jobbte. Doch dann findet Doll überraschend einen reichen Freund, zieht in eine Villa, gibt Interviews, wird für Magazine fotografiert und spricht von Brustvergrößerungen und Babys, während Tess zusehen muss, wie sie über die Runden kommt und ihre kleine Schwester sogar zu ihren seltenen Dates mitnehmen



muss. Sie lebt alleine für Hope – aber was wird passieren, wenn sie ebenfalls an Krebs erkrankt und nicht mehr für ihre kleine Schwester da sein kann? Oder wenn Hope einmal erwachsen ist und Tess dann nicht mehr weiß, worin ihr Lebensinhalt besteht?

Die Jahre vergehen (der Roman endet 2013) und immer wieder gibt es Berührungspunkte zwischen Guss und Tess – meist jedoch ohne dass sie es merken. Ein verwirrter Blick – der kurze Gedanke, den anderen schon einmal gesehen zu haben – dann ist der Moment vorbei und beide kehren in ihr Leben zurück, das gar nicht so verläuft, wie sie es sich vorgestellt haben. Man verfolgt gespannt, wie sich ihr Leben entwickelt und fragt sich, ob irgendwann der Punkt kommt, an dem sie sich wiedersehen und erkennen, dass sie für einander bestimmt sind. Viel Hoffnung hat man als Leser bzw. Hörer jedoch nicht, denn das Schicksal meint es oft anders mit uns. Kann die Geschichte von Guss, der selbst nach Jahre noch unter dem Gedanken leidet, Ross eigentlich nicht zu vermissen und sogar froh zu sein, dass er tot ist und ihn nicht mehr beleidigt, und Tess, die in der ständigen Sorge für einer Krebserkrankung und einem frühen Tod lebt, ein Happy End haben?

Oliver Wnuk und Annina Braunmiller-Jest lesen die Kapitel abwechselnd und beiden nimmt man ihre Rolle als Guss bzw. Tess sofort ab. Sie transportieren die Gefühle dieses Romans nicht nur mit Worten, sondern auch mit ihren Stimmen, oft genug glaubt man, die Zerrissenheit der Figuren, ihren Schmerz, ihre Sehnsüchte und Ängste hören zu können.

Miss you ist ein hervorragender Roman über das Erwachsenwerden, über die Familie, über Schuldgefühle, falsche Erwartungen, Verantwortung, Versuchungen, falsche Entscheidungen, Enttäuschungen und doch stets auch die (kleine) Hoffnung, dass es irgendwann besser werden kann...